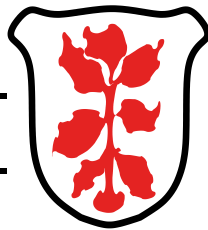




# B Öllinger Brennessel

Ausgabe A

<http://www.kage-ellingen.de>



Herausgeber: Karnevalsgesellschaft Ellingen 1963 e.V.

Einzelpreis 3,- Euro

Fasching 2018

## Neues Stadtlogo für die Perle des fränkischen Barocks?

# „Ö“ wie Ölling

## Ohne „Ö“ fehlt dir was!

**Ölling.** In Ölling schmückt seit einigen Jahren jeden Flyer eine Muschel mit einer Perle als Logo der Stadt, weil wir ja die „Perle des fränkischen Barocks“ sind. Gefragt wurde damals kein Öllinger, ob er das Logo haben möchte, es war einfach plötzlich da. Aufgeregt hat sich darüber aber auch keine Sau, denn wir Öllinger sind da ganz entspannt. Das muss wohl in unserem Naturell oder am guten Öllinger Bier liegen, denn wir sind anscheinend auch die Einzigen, die sich nicht über die STRABS aufregen, sondern brav bezahlen.

**Weißenburg.** Die große Kreisstadt Weißenburg hätte bekanntlich für kleines Geld ein großes Stadtlogo erhalten können und ebenso bekanntlich haben sich die Weißenburger Stadträte gegen dieses qualitativ hochwertige Logo entschieden. Weil nämlich die Stadträte vor der Entscheidung nicht gefragt worden sind, waren sie auch schon beleidigt und wollten lieber gar kein Stadtlogo als ein sehr gutes.

Nachdem über den peinlichen Vorfall in der örtlichen Presse ausführlich berichtet worden war, kam postwendend aus Ölling die Lösung für das Dilemma. Eine Öllinger Task Force unter der Leitung von Special Administrator Andreas Kübler hatte sich des Themas angenommen und eine neue Verwendung für das verschmähte Stadtlogo gefunden: Einfach zwei Punkte reingesetzt und fertig war das „Ö wie Ölling“!

Wir Redakteure von der Brennessel sind begeistert über so viel „Greadifidäd“, die da in unserem Ölling schlummert und schließen uns der Meinung der Öllinger Task Force voll und ganz an. Denn wir haben noch mehr Gründe herausgefunden, warum das Stadtlogo „Ö“ hervorragend für unser Ölling passt.

Werfen wir doch nur mal einen Blick in die Pleinfölder Straße:  
Zum Mittagessen kauft sich Herr Dö bei Herrn Döner einen Döner. Herr Döner zahlt dafür sein Göld bei Herr Dö in der Röiba ein. Und vös á vös plötschert fröhlich das Wasser im Jösefsbrönnen.  
Nebenan herrscht reges Treiben, denn die Metzgerei Grötsch produziert haufenweise ihre guten Bratwörschte.

Und auch in der Spörkasse geht es heute wieder rund, der Köntöauszugsdrucker läuft wieder mal heiß, die Kunden stehen in der Schlange bis auf den Göhsteig. Herr Söns begutachtet die Vorgänge fachmännisch von öben.

Gehen wir nun ein Stückchen weiter, vorbei bei der Kröhle Andrea und dem Frisörladen. Ach, da steht das Schlöheider Haus, da wo mal der Schlöcker drin war. Auch schon wieder lange her! Genauso wie ein Stückchen weiter vorne der Quölle Shop von der Winkler Öschi.

Und schon stehen wir vor dem Pleinfölder Tör mit dem Spölzeugmuseum. Daneben wohnen idöllisch der Höller Werner, der Pföfferlein Willi und auf der anderen Seite der Löchner Helmut. Durch das Tör kommen wir ins schöne Rösental. Und wie heißt das wunderbare Gebäude ganz am Ende vom Rösental? Natürlich unser weithin bekanntes und beliebtes Spötal, da, wo das Löben öndet.

Nun schauen wir uns doch mal vor den Toren der Stadt um! Gleich nach dem Spötal liegt unser Öllinger Sommerköller. Und was finden wir nicht alles an prägnanten Vororten: über die Walkershööfe nach Höörlbach, weiter nach Mössenbach bist Stöpfenheim. Genauso in der anderen Windrichtung: Über Öberndorf kommen wir nach Öttmarsfeld oder wir fahren über Hööttingen und Fögenstall weiter nach Öttenstatt.



Regiert wird unser Städtchen eigentlich von Bürgermeister Walter Hösl und seinen Stadtröten und Stadtrötinnen von der SPÖ, ÖWG und CSÖ. Während der Faschingszeit hat die Regierung über die Stadt Ölling jemand anderes übernommen: Prinzessin Jössica Mörgött und Prinz Töbias Schwömmmer führen uns chörmant durch die fönfte Jahreszeit.

Als mönarchistisches Völkchen lieben wir aber auch unseren Öllinger Ödel, Först und Förstin von Wröde, die uns mit unserem Hauptnahrungsmittel, dem guten Schlössgöld, reichlich versorgen. Und das nicht nur am Altstadtöst oder am Schlössföst, nein, das ganze Jahr über können wir aus der reichen Quölle schöpfen. Und unser Schlössgöld löscht nicht nur den Durst, es schützt auch vor Krankheit:

**Gegen Grippe, Magen, Darm,  
hilft ein Gläschen Schlössgöld - warm!**

Die Heilkraft bestätigen sogar unsere ortsansässigen Mödiziner, die Drös. Wörsching, Gögsteiger und Öttel. Dieser Meinung schließen sich übrigens auch unsere Dentisten Dr. Wöck und Dr. Föscher an! Den guten Tropfen gibt es allerdings nicht in der Schlössapothöke zu kaufen, den bekommt man nur exklusiv bei der Schööpplerin.

Auch die geistliche Versorgung ist in Ölling mehr als gesichert. Darum kümmern sich in gelebter Ökumöne Pfarrer Knööll und Pfarrer Dr. Stöbinger.

Wir sind weltoffen und unsere Ösilanten wurden, dank des Hölferevereins, bestens öntegriert.

Vor kurzem wurde in Ölling ein neues Prunkstück eingeweiht: in der Hausner Gasse verfügen wir nun über eine moderne öffentliche Tölette.

So, das sollten doch wohl genügend Argumente sein, um das Stadtlogo „Ö“ nach Ölling zu holen!

Wem das noch nicht reicht, das schlagkräftigste kommt zum Schluss: Wo trifft sich täglich die Öllinger Bürgerschaft zum Meinungsaustausch, für Erledigungen, um Bekannte zu sehen, um was Neues zu erfahren?

Kurzum, wie heißt unser Kömmunikationszentrum? Natürlich beim NETTÖ!

Und wie heißt es in Ölling schon seit 100 Jahren?

In Ölling ist alles unterhöllert.

Hölaui!

## Schweinesbein

we connect all

Friedrich Schweinesbein Funk- und Kommunikationstechnik  
Limesstraße 9 | 91790 Burgsalach – Indernbuch  
Tel.: 09147 95005 | E-Mail: info@schweinesbein.de  
URL: www.schweinesbein.de

Telefon- und Funkanlagen | Kommunikationstechnik | Geschäftskunden  
TV-SAT-Multimedia | Grundig City Line Fachhändler | Smart Home  
Videoüberwachung | Montagepartner Digitalfunk Bayern

## Sprüche-Ecke

Sandra Kersting: „Ich hätte gerne eine Kugel in der Waffel – Pastinake!“  
(Sie wollte in der Eisdiele Pistazien Eis bestellen.)

Siggi Stöbich: „Zur Zeit sind die Flüge recht günstig, da fliegst für  
400,- € nach Analia!“  
(Frage: „Wo liegt denn Analia?“  
Antwort: „Am Arsch der Welt!“)

Uschi: *Hinweis der Red.: Ganz schnell lesen!*  
„Hi Bernd, die Uschi, ich muss dir noch was sagen,  
du bist ja bei der Zeitung dabei!“  
(Anruferin bei Feuchtenbergers, die einen lustigen  
Beitrag für die Brennessel melden will)

... immer einen kompetenten

# ZACHMANN

HAUSTECHNIK

91792 Ellingen - Telefon 09141 / 3552

www.zachmann-haustechnik.de

Ihr  
Meisterfachbetrieb  
für:

**HEIZUNG**

**SANITÄR**

**ELEKTRO**

## Öllinger Panzerknacker

Samstagnachmittag in Ölling. Feuerwehrkommandant Georg Morgott und Joey Denk haben es sich gerade vor dem Fernseher gemütlich gemacht, um Bundesliga zu schauen, da erreicht sie ein dringender Notruf vom Netto:

Hilde Heller benötigt Hilfe!

Die beiden zuverlässigen Feuerwehrler überlegen nicht lange und fahren bereits ein paar Minuten später mit dem großen Löschgruppenfahrzeug auf dem Parkplatz vor. Sie passieren mit schwerem Gerät den Eingangsbereich, aber die Hilde befindet sich heute nicht auf ihrem angestammten Kassenplatz. Oberkassiererin Birgit Etschel beschreibt ihnen detailliert den Weg: „Däi is dou derhindn!“

Nachdem die Männer alle Gänge vor den Augen der erstaunten Kundschaft durchkämmt haben, finden sie die Hilde im Pausenraum. Aufgeregt schildert sie ihren dringenden Notfall: „Mei Brotzeit-Spindfach geht net auf!“ Nach drei Sekunden hat Schorre mit einer Büroklammer den Spind geöffnet.

Notfalleinsatz erfolgreich beendet!

Hilmarckanlage 3 · 91781 Weißenburg · Nähe Bahnhof in der Volksbank

Willst du deinen Urlaub buchen,  
um fremde Länder zu besuchen.  
Tina reserviert dir gern  
jede Reise, nah und fern.

# Treffpunkt Urlaub

GmbH

Inh. Tina Schmoll

Tel. 09141/8747280 · Fax 09141/87472866

## Wussten Sie schon, dass ...

... es tatsächlich immer wieder vorkommt, dass Öllinger Bürger/innen mit zwei verschiedenen Schuhen an den Füßen das Haus verlassen. Dieses Mal traf es Eva Sand. Ihren ersten Urlaubstag ging sie mit rechts Puma und links Adidas auf Besichtigungstour. Am nächsten Tag musste sie dringend zum Shoppen gehen und neue Schuhe kaufen.

... man vor dem Siggi Stöbich sen. nichts verheimlichen kann? Selbst ohne Smartphone und Whats App lüftet Siggi Geheimnisse in Windeseile, bevor sie offiziell bekannt gegeben werden. Dank Facebook am heimischen PC, welches sofort nach Feierabend gestartet wird, ist Siggi immer up to date.

... bei den Bertholds in Schmalwiesen die Uhren anders ticken? Sie fuhren den ganzen Sommer über mit Winterreifen durch die Gegend. Im Herbst wurde Schwiegersohn Nr. 1 losgeschickt, um die Reifen zu wechseln. Also hatte er Sommerreifen aufgezogen. Schwiegersohn Nr. 2 durfte dann die Reifen wieder zurückwechseln. Tipp der Red.: Ganzjahresreifen!

Ihr regionaler Kfz-Sachverständiger

**DEKRA Automobil GmbH**  
Jörg Schulz  
Elisabeth-Herold-Str. 13a  
91792 Ellingen

Bei einem unverschuldeten Unfall steht Ihnen nach § 249 BGB - der Art und Umfang des Schadenersatzes festlegt, die freie Wahl:

- eines Sachverständigen
- eines Rechtsanwaltes
- einer Reparaturwerkstatt
- Erstattung der Reparaturkosten (fiktiv) ohne MwSt.
- Anspruch auf einen Mietwagen o. Nutzungsausfall

Lassen Sie sich nicht von Schreiben und Erstkontakten der Versicherungen in die Irre führen, wir beraten Sie gerne **unabhängig, unparteiisch** sowie **unverbindlich**.

Telefon:  
0 91 41 - 8 73 24 10  
Fax:  
0 91 41 - 8 73 24 11  
Mobil:  
0 15 2 - 54 70 44 57  
Mail:  
joerg.schulz@dekra.com

## Spenglerei Ellinger

### Ellinger Spenglerei

- Bau- und Kunstspenglerei**
- Dach-Reparatur-Service**
- Fachliche Hilfe bei Eigenleistung**
- Flachdachabdichtung**

Hauptsitz: Hagenastr. 12 / 91798 Weiboldshausen-Höttingen  
Werkstatt: Banater Weg 1 / 91781 Weißenburg-Hattenhof

Telefon: 09141-997266 / Telefax: 09141-997269 / Handy 0170-9014567

www.kage-ellingen.de



## Scharfschießen

Es war einmal ein Schießverein,  
dem war sein Schützenhaus zu klein.  
Zudem lag es allein im Wald,  
dort war es einsam, dunkel, kalt.  
Denn im Ellinger Sommerkeller  
wird 's nicht mal im Sommer heller.

Im finsternen Walde ist es schaurig,  
darum waren die Schützen traurig.  
Sie hatten das Alleinsein satt  
und wollten näher in die Stadt.

Ein neuer Platz war schnell gefunden,  
dann planten sie ganz viele Stunden.  
Hintern Netto, auf der Wiesen  
wollten sie bau'n den Stand zum Schießen.  
Vorn dran ein schönes Häuschen klein,  
das sollte das Vereinsheim sein.

Doch plötzlich gab es jäh Verdruss,  
mit der Freude war jetzt Schluss!  
Ringsherum tauchten zuhauf  
anonyme Flyer auf.  
In den Texten wurde verdrossen  
auf die Schützen scharf geschossen.  
Die erkannten ganz benommen:  
„Wir sind hier leider nicht willkommen!“

Die Pläne liegen jetzt auf Eis,  
wie 's weitergeht - noch niemand weiß.

Und die Moral von der Geschicht,  
der Frömmste kann im Frieden nicht  
leben hier auf dieser Welt,  
wenn es dem Nachbarn nicht gefällt!

velovita  
RAD, SPORT

HIER  
WIRD  
EIN RAD DEIN  
RAD

Dein Fahrradladen in Weißenburg.  
Mit großer Auswahl und perfektem  
Service für Dich!

Velovita Rad Sport GmbH  
www.velovita.de

Di-Fr 11:00 - 18:00 Uhr  
Do 11:00 - 20:00 Uhr  
Sa 9:00 - 12:00 Uhr  
Bismarckanlage 3-5  
91781 Weißenburg  
hallo@velovita.de  
+49 (0) 9141 - 8745999

## Auflösung folgt

Eine Reise in den Süden  
ist für manche schön und fein,  
doch wie quälend kann die Heimfahrt  
mit ner vollen Blase sein!

Michi Hartmann und Verena  
steh'n im Stau schon stundenlang,  
keinen Meter geht es vorwärts,  
da spürt Michi einen Drang.

Gerade steh'n sie in 'nem Tunnel,  
keine Toilette weit und breit,  
die Geduld geht nun zu Ende,  
zum Erleichtern wär 's jetzt Zeit!

Der Michi zwickt die Beine zam,  
die Augen quell'n ihm über  
und weil er 's nicht mehr halten kann,  
reicht Frau 'nen Becher rüber.

In den XL-Fast-Food-Becher  
passt ne ganze Menge rein,  
drum lässt 's Michi einfach laufen,  
Erlösung stellt sich sofort ein.

Plötzlich läuft heraus der Wiß,  
weil der Becher wird ganz woich,  
diesen hat's komplett zerfressen,  
zwecks dem Michi seinem Gseuch!

## 55 Jahr KaGe Ellingen

## Wussten Sie schon, dass ...

... der „alte Fuß“ Peter Fischer in den Fotoar-  
chiven auf dem PC vergeblich nach den Bildern von  
der letzten Segeltour suchte. Neben dem PC lag eine  
CD mit der Aufschrift „Boot-CD 2000“ (gesprochen  
„Buut-CD“), er freute sich schon, aber leider waren da  
auch keine Schiffe drauf.

... Nichtrauchen in der Redaktion der Bren-  
nessel bestraft wird!  
Während die Raucher eine Zigarette genießen, wer-  
den die Nichtraucher dazu verdonnert, in der Zwi-  
schenzeit ein „Wussten Sie schon“ zu kreieren. Das  
haben wir somit getan.....

... man Zecken nicht im Blumenkasten auf  
dem Balkon mittels Feuer eliminieren sollte? Armin  
Fischer hat es ausprobiert: Zecke in den Blumenkas-  
ten - angezündet - fertig. Dann setzte er sich gemüt-  
lich vor den Fernseher. Zum Glück hielt Papa Peter  
genau unter dem Balkon in der Hollywood-Schaukel  
ein Schläfchen. Er wurde von den herabfallenden  
brennenden Plastikteilchen geweckt und löschte den  
Brand, bevor der halbe Balkon abgefackelt wurde.



## Wissen Sie eigentlich, ...

... dass das letzte Einhorn in Ölling wohnt?  
Katharina Schütz hat sich beim Öffnen einer Sektfla-  
sche den Korken zielgerecht mittig aufs Hirn geschos-  
sen. Das dadurch entstandene Einhorn war größer als  
das Ei einer Ente!

... wie sie einmal jährlich ihren Rauchmelder  
auf seine Funktion testen können?  
Machen Sie es wie Regina Berthold und Manuel Hoff-  
mann: Kommen Sie betrunken heim, schieben Sie  
sich eine Tiefkühlpizza in den Ofen und schlafen Sie  
gleich darauf sofort ein. Wenn dann die Wohnung  
unter Qualm steht und Sie durch das Piepen des  
Rauchmelder geweckt werden, dann funktioniert er.

... was verpeilt ist?  
Toni Kahn und Philipp Stöbich fragen unabhängig  
voneinander bei jeweils einer der beiden Trainerin-  
nen nach, in welchem Teil sie beim diesjährigen Män-  
nerschautanz mitmachen, obwohl beide in dem Stück  
schon drei Wochen getanzt haben.  
Das ist verpeilt!

**GENERALAGENTUR**  
NÜRNBERGER VERSICHERUNG

**Norbert Wißmüller**  
Versicherungen & Finanzen  
\*\*\* Seit über 20 Jahren \*\*\*  
**09141 / 73 500**  
Mohrenzwingler 8 - 91781 Weißenburg

www.richtigberaten.nuernberger.de / www.fuggerbank-infoportal.de

**Miteinander ist einfach.**

spkmfrs.de

Wenn man eng mit seiner Heimat verbunden ist und sich mit beachtlichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens engagiert.

Kein Anderer fördert Sport, Kunst, Kultur und Soziales in der Region wie wir.

Wenn 's um Geld geht  
**Sparkasse Ellingen**  
Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd



## Außergewöhnliche Duftkreation

Die Chrissi, unser Schautanz - Aff', ist stets gestylt und immer taff. Sie sammelt übers ganze Jahr Parfümpröbchen für Haut und Haar. Alle lieg'n in einer Dose, teils verpackt, auch viele lose, um dann für 'nen guten Duft sie einsprüht ihre Luxusluft.

Am Samstag schnell ins Auto rein, sie fährt zur Inthro, schick und fein. Bepackt mit Kleid und großer Tasche, ein paar Pröbchen auf der Lasche. Joop, Chanel und Dennis Cross, Cavalli, Gucci, Hugo Boss, Cartier, Dior und auch Jil Sander, alle liegen durcheinander.

Zuvor noch steht sie an der Kasse, hat eingekauft für Kuchenmasse. Dann weiter schnelle Fahrt zum Ball, unterwegs noch einen Schwall von einem von den vielen Düften, danach muss sie das Auto lüften. Sie hält an, steht kurz vor 'm Koma, hat doch erwischt Rum-Back-Aroma!

## Wissen Sie eigentlich, ...

... wie Sie ein ausgedientes Vogelneest aus dem Baum in ihrem Garten schnell und effektiv entfernen können? Dr. med. Edgar Wirsching versuchte es vergeblich mit herkömmlichen Methoden und klagte im Sommer sein Leid dem Nachbarn Klaus Zwanzger. Dieser wusste auch keinen Rat. Als letzte Rettung hatte Edgar Wirsching eine Idee: „Das schieße ich mit Raketen runter!“ Ein paar Tage später traute Klaus seinen Augen und Ohren nicht, als durch den akademischen Nachbargarten die Silvesterkracher flogen.

... dass die Digitalisierung keine Grenzen kennt!! Stopp... denn vor Ölling ist Schluss! Als der Zwanzger Klaus sein neues Auto in Wolfsburg abholen wollte und bei der Einweisung in die Voice-Eingabe (Spracheingabe ins Navi) nach dreimaligem Aufruf „Ellingen“ ... „Ellingen“ ... „Ölling!!!“ als Antwort aus dem Navi folgende Nachricht erhielt: „Meinen Sie Berlin!“

## Wussten Sie schon, dass ...

... der Herr Pfarrer Dr. Stübinger sich bei der Vorabendmesse so geschickt hat, um rechtzeitig auf die Inthro zu kommen, dass er doch glatt vergessen hat, das Vaterunser zu beten!

... unsere Prinzessin Jessica einen klitzekleinen Schuhtick hat? In ihrem letzten Urlaub hat sie für eine Woche Camping 19 (!) Paar Schuhe eingepackt!

... man manchmal den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht?

Philipp Stöbich ist an einem heißen Sommertag mit dem Geschäftsauto in Richtung Stuttgart unterwegs. Es ist keine Wolke am Himmel, der Planet strahlt, das Thermometer zeigt 36 Grad an und Philipp schwitzt. Ihm rollen die Schweißperlen nur so von der Stirn und das T-Shirt ist ziemlich schnell durchnässt. Und das alles nur weil das Sch... - Auto keine Klimaanlage hat!! Wie rückständig ist das denn?!

Von Stuttgart wieder zurück, beschwert er sich sofort bei seinem Vorgesetzten: „Das ist eine Zumutung, das kann echt net sein. Da fährst im Hochsommer im Auto ohne Klimaanlage!“ Sein Chef kann sich ein Grinsen nicht verkneifen, beugt sich in das Auto und zeigt Philipp die allergrößte Taste in der Mitte der Armatur. Richtig! Das wäre der Knopf für die Klimaanlage gewesen.

Wenn man die richtige Taste vor lauter Schalter nicht sieht ...

## Ratschen - bis zur Bewußtlosigkeit

Jedes Jahr a große Freid, die Elfer fahren nach Wiesentheid. Auch die Fans, ob groß ob klein, steigen in den Bus mit ein. Schon die Hinfahrt ist der Hit, alle feiern kräftig mit.

An der Halle eingetroffen sind die ersten schon besoffen. Weil der Startplatz ist verschoben, werden noch mehr Bier gehoben. Beim Warm-up an der Cocktailbar glüht schon mal vor die Narrenschar.

„Licht aus - Spot an“, endlich sind die Elfer dran.

Auf der Bühne geben sie richtig Gas, mit ihrem Tanz zu „Las Vegas“. Die Stimmung in der Halle steigt, mal sehn, wer 's dieses Mal vergeigt! Ein Elfer verliert sein Poker Face, denn seinem Magen geht 's recht bäis. Taumelnd speit er durch die Hand, die Fans sind außer Rand und Band!

Trommel, Pauke und Trompete, gehören auch zu dieser Fete. Unsere Fans sind nicht zu stoppen, woll'n alle anderen noch toppen. Als Fanartikel eine Ratsche, die rattert lauter als ne Bratsche.

Der Hoffmanns Manu treibt 's recht bunt und rattert sich die Finger wund. Schleudert rum die Ratsche mutig, haut sich dabei den Schädel blutig. Regi fragt: „Hast gräicht a Watschn?“ „Naa, des war mei Riesenratschn!“

Dreimal genäht im Krankenhaus, nei in Bus und ab nach Haus. Aus!

## Musicalfahrt mit Hindernissen

Sandra Kersting und Armin Fischer wollen ins Musical fahren. Armin bestellt die Karten im Internet zum Ausdrucken. Der Tag ist da, Armin soll Sandra abholen. Sie ermahnt ihn am Telefon: "Komm bitte pünktlich und vergess die Karten nicht!" Armin kommt 30 Minuten zu spät und die Eintrittskarten hat er auch nicht dabei, die sind noch daheim im Computer.

Zurück von Gundelsheim nach Ölling, PC hochfahren, Karten ausdrucken: "Verdammt, jetzt wird 's aber knapp!" Im halsbrecherischen Tempo düsen sie ins Musical nach Stuttgart.

Danach fällt ihnen ein, dass sie die Karten auch bei Sandra hätten ausdrucken können, das hätte ihnen mindesten 1 Stunde Zeit erspart.



## Mit ohne Whats App

### Ohne Whats App

Wenn sich früher, als noch niemand ein Handy besaß, die Elferräte zum Arbeitsdienst getroffen hätten, hätte der Kahn Toni beim Gun Alex angerufen und gesagt: "Mir treffn uns beim alten Fuß"  
(Anmerkung der Red.: "alter Fuß" = Deckname von Fischer Peter) und der Alex wäre pünktlich beim Fischer Peter erschienen.

### Mit Whats App

Weil es so einfach geht, die Kollegen per Whats App zu verständigen, schrieb der Kahn Toni an den Gun Alex eine Nachricht: "Komm zu altem Fuß!"  
Und weil man heutzutage täglich viele Whats App Nachrichten zu erledigen hat, las der Alex ein bissl schlampig drüber: "Komm zu Fuß!"  
"Aha", dachte er, "mir laffin" und ging zu Fuß zum Kahn Toni seinem Haus. Dort stand er auf dem Gehsteig und wartete. Und wartete. Und wartete. Aber der Toni kam nicht. Und die Elferräte warteten beim Fischer Peter auf den Alex, aber der kam nicht. Kam nicht. Kam nicht.  
Zum Glück rief dann einer den Gun Alex auf dem Handy an: "Wo bleibsch denn?", sonst stünde der heute noch beim Kahn Toni auf dem Gehsteig rum!



Dass die Redakteure vom Weißenburger Tagblatt nicht nur fundierte Berichte veröffentlichen, sondern auch über eine gehörige Portion Humor verfügen, beweisen sie jeden Samstag mit ihrer Kolumne "Auch das noch".

Da im Punkto "humorvolle Zeitungsbeiträge" eigentlich wir von der Öllinger Brennessel-Redaktion zuständig sind, verfolgen wir natürlich aufmerksam jede Woche, was die WT Redakteure wieder so rausgehauen haben. Ein paar prägnante Sätze haben wir da mal gesammelt, die wir nachfolgend im Original-Zitat wiedergeben:

„Wahrscheins liegt das daran, dass die Handwerker nicht genau sehen sollen, wann Feierabend ist und somit nicht pünktlich zum Feierabend-**Seidlein** greifen können.“

„Vielleicht war er aber auch einfach nur zwischen zwei Fango-Anwendungen kurz nach Hause geeilt, um ein **Seidlein** nachzufüllen.“

„Und wenn nicht, kann man sich immer noch mit drei bis fünf **Seidlein** trösten.“

„Man kann das natürlich schon verstehen, weil kaum hat man sich ein **Seidlein** aufgemacht und eine Scheibe von seinem Achtpfünder-Bauernbrot, Sechspfünder-Klosterlaib oder Zwölfpfünder-Braumeisterzopf abgeschnitten, fängt der Rest auch schon zu schimmeln an.“

Liebe WT-Redakteure,  
eure Kolumne ist witzig und originell und wir schätzen eure Kreativität!  
Eine kleine Kritik aber sei uns Faschings-Redakteuren erlaubt:

Wir Franken brauchen zur Brotzeit kein **Brettlein**, wir brauchen ein **Brettla!**  
Wir kaufen uns kein **Wegglein**, wir kaufen uns ein **Weggla!**  
Wir Franken bestellen uns kein **Schäuferlein**, wir bestellen uns ein **Schäuferla!**  
Wir essen auch kein **Würstlein**, sondern ein **Würstla!**  
Und wir Franken trinken nie, niemals, nie und nimmer, never ever, ein **Seidlein** - in hundert Jahren nicht! Wir Franken trinken ein **Seidla!**

Prost und nix für ungut!

**Ihre Raiffeisenbank - immer und überall!**

Für Sie erreichbar!

- **Persönlich**  
Persönliche Beratung & Service in unseren Geschäftsstellen vor Ort!
- **Online**  
Internet: [www.rb-wug.de](http://www.rb-wug.de)  
E-Mail: [info@rb-wug.de](mailto:info@rb-wug.de)
- **KundenServiceCenter**  
Montag-Freitag 08:00 - 18:00 Uhr  
09141 970-0
- **VR-BankingApp**  
[www.rb-wug.de/vr-banking-app](http://www.rb-wug.de/vr-banking-app)

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei. Kompetenz und Nähe im Landkreis!

Raiffeisenbank  
Weißenburg-Gunzenhausen eG



Schwing

Dach-Abdichtungen

Inh. Hans-Peter Schwing

Frühlingstr. 1  
91798 Höttingen  
Weiboldshausen

Tel.: 0 91 41 - 57 79  
Fax: 0 91 41 - 97 63 42  
Mob: 0170 - 23 63 643

e-mail: [schwing.dachabdichtungen@web.de](mailto:schwing.dachabdichtungen@web.de)

## Wissen Sie eigentlich, ...

... wie Sie unterwegs auf der Autobahn das Datenvolumen Ihres Mobilfunkgerätes sparen können? Machen Sie es wie Norbert Becker: Warten Sie am Rastplatz auf den nächsten vorbeikommenden FlixBus und fädeln Sie sich direkt in seinen Windschatten ein. So können Sie sich in das kostenlose Free Wi-Fi einloggen. Um die Verbindung nicht zu unterbrechen, achten Sie darauf, dass sie immer Stoßstange an Stoßstange fahren!





## Georg Kamm

### Bauunternehmung GmbH & Co. KG

- Transportbeton
- Hoch- und Tiefbau
- Kanalsanierung
- Betonsanierung
- Kanaluntersuchung mit Color-Kanalkamera
- Pflasterarbeiten

91792 Ellingen, Hörlbacher Weg 9  
Tel.: 09141/3532 Fax 09141/72772  
E-Mail: [KammBau@t-online.de](mailto:KammBau@t-online.de)  
Internet: [www.kammbau.de](http://www.kammbau.de)





# 55 Jahre Ka und immer noch so j



## Unsere Tollitäten der Session 2018



Jessica I. & Tobias I.



Hofstaat 2018



Hannah II. & Nils I.



# Ge Ellingen

jung wie am Anfang!





Der folgende Beitrag enthält jugendgefährdende Inhalte und ist für Leser unter 18 Jahren nicht geeignet!

## Sex-Ecke

Mirjam Hartmann sucht „so ein Ding, wo man den Spalt im Ehebett zustopfen kann“.

Aber wie nennt man das? Google bringt die Lösung: Ritzenfüller!

Armin Fischer hat sich was ganz Tolles gekauft: Paarungshelfer!

Seitdem haben sich seine wichtigsten Teile stark vermehrt.

(Erklärung: Das sind Klammern, mit denen man die Strümpfe paarweise waschen kann.)

„Du bist in meim Luuch!“

Tina Schmoll zu Gübe Beckler, weil er im Auto seinen Gurt in ihr Gurtschloss gesteckt hatte.

„Beim Terzer bekommt man Willkommensex!“

Winni Stöbich will erklären, dass man in der Pension Terzer in Südtirol bei der Ankunft ein Glas Willkommensekt bekommt.

Gübe trinkt kein Wasser aus Plastikflaschen, weil: „da sind Weichmacher drin!“

„Tina, magst a Latte?“ „Naa, ich hatte schon!“

Gemeint war natürlich ein Glas Latte Macchiato.

## „Operation Adler“

Jedes Jahr fährt traditionell kurz vor Weihnachten ein ganzer Omnibus mit Öllinger und Weißenburger Madli nach München ins Modehaus Adler zum Shoppen.

An der Haltestelle „Schloss“ steigen am frühen Morgen viele gutgelaunte Öllingerinnen in den Bus. Beim Durchzählen bemerkt die Reiseleiterin Mona Moritz:

„Die Uschi ist net da!“

Man wartet noch 10 Minuten, dann zückt sie ihr Handy und ruft bei Winklers an. Der Walter erklärt ihr: „Mir ham heut ein bissle länger g' schlafen und jetzt tun mir grad frühstücken.“ Mona entscheidet daraufhin, dass der Bus jetzt erstmal zum Plärrer fährt, um die Weißenburgerinnen abzuholen und dann anschließend noch die Uschi aufzugabeln.

Als der Bus nach einer halben Stunde wieder vor dem Schloss eintrifft, hat sich an der Situation leider nichts geändert:

„Die Uschi ist net da!“

Erneut ruft die Mona bei Winklers an. Wieder ist der Walter am Telefon: „Die Uschi ist grad im Bad“. Obwohl die anderen Damen langsam zu murren anfangen, behält Mona die Nerven. Sie informiert den Walter, dass sie der Uschi mit dem Bus ein Stück entgegenkommen und beim Netto auf sie warten.

Der Omnibus fährt zweimal im Kreis über den ganzen Nettoparkplatz, aber:

„Die Uschi ist net da!“

Jetzt reicht 's! Resolut lotst Mona den Busfahrer durch die Siedlung direkt vor das Wohnhaus der Winklers. Sie springt aus dem Bus und klingelt an der Haustür. Die Uschi öffnet, in der Hand ihr Kosmetiktäschchen, und flötet: „Ich bin gleich soweit“.

Und tatsächlich, nach weiteren 10 Minuten steigt sie bestens gelaunt und topgestylt in den Bus ein.

Resümee: Die Dame von Welt geht niemals ungeschminkt aus dem Haus! Und dass dafür schon mal ein ganzer Omnibus 1 ½ Stunden auf sie warten muss, tangiert sie nur peripher.

in Absberg, Gunzenhausen,  
Muhr am See, Weidenbach & Weißenburg



HANDWERKS  
BÄCKEREI  
MIT ♥

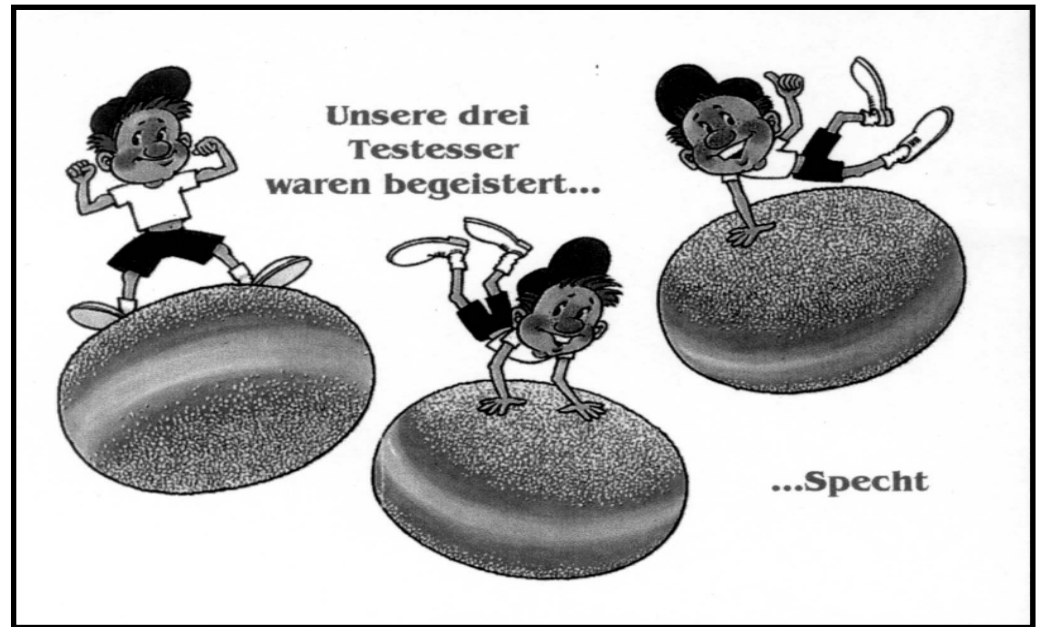
Bäckerei • Konditorei • Café

Besuchen Sie unsere herrlichen Cafés & Bäckereien  
und genießen Sie unsere süßen & herzhaften Leckereien!



www.cafe-herzog.com ☎ 09141 / 9762838

f / CafeHerzog



## Wussten Sie schon, dass ...

... man eine richtig gute Suppe unbemerkt strecken kann?

Die Brennessel-Redakteure waren bei Wolfgang und Elisabeth Roth zur Sitzung eingeladen. Bereits am Nachmittag kochten die Roths ihre beliebte Gulaschsuppe. Die Elisabeth wollte noch ein Glas Letscho zur Suppe geben, aber Wolfgang meinte: „Des brauchts net!“ Am Abend ließen es sich die Redakteure schmecken und hauten so richtig rein.

Als zu späterer Stunde noch der Gübe erschien, war im Suppentopf nur noch der Boden grad so bedeckt. In seiner Not rührte der Wolfgang nun doch das Glas Letscho unter, ein wenig Wasser dazu, fertig. Der Gübe hat zwei Teller gegessen und es hat ihm geschmeckt. (Er hat sich nur ein wenig gewundert, dass es heuer keine Gulaschsuppe sondern Gemüsesuppe gab.)

... daß der Pfarrer Roland Knöll nicht nur der TSG Ölling die lutherischen Daumen hält? Alle 14-Tage rückt er bestückt mit Fanschal und -fahne in die mittelfränkische Fußballmetropole nach Nürnberg ein und unterstützt den Club mit seinem geistigen Beistand.. Kürzlich nahm neben ihm im Stadion unser Ex-Prinz Martin Schmoll Platz. Martin: „Kenner Sie mich nemmer?“ Pfarrer Knöll: „Nein, helfen's mir mal weiter!“ Martin: „Sie ham mich doch verheirat!“

## Eine sichere Zukunft braucht einen starken Partner.

**Allianz Rabus**  
**Inh. Carolin Rabus**  
Allianz Hauptvertretung

Obere Hauptstr. 10  
91796 Ettenstatt  
Telefon 0 91 48.90 82 88 0  
rabus.ettenstatt@allianz.de

[www.allianz-rabus.de](http://www.allianz-rabus.de)

**Allianz** 

## Liveticker

Männerweihnachtsfeier 2017 +++ Die Elfer steigen um 15.36 Uhr in den Zug Richtung Nürnberg ein +++ Jeder trinkt bis zur Ankunft zwei, drei, fünf Plastikbecher Wein +++ 16.15 Uhr Ankunft in Nürnberg +++ ab zum Glühwein- schlürfen auf dem Christkindlmarkt +++ jeder trinkt zwei, drei, fünf Tassen Heidelbeerglühwein +++ schnell noch eine Feuerzangenbowle hinterher +++ weiter zum Abendessen in das Lokal „Die Nürnberger Alm“ +++ jeder nimmt ein schmackhaftes Gericht zu sich +++ danach bekommt jeder zwei, drei, fünf Verdauungsschnäpschen +++ fünf, drei, zwei, - der Alkohol wirkt +++ die eine Hälfte der Gruppe begibt sich auf den Heimweg +++ die andere Hälfte trinkt einen Absacker in einer Kneipe am Bahnhof +++ Siggie Stöbich jun. verwechselt die Gruppe +++ er steht ganz plötzlich mit einem Bier in der Kneipe und nicht am Bahnsteig +++ Siggie ext sein Bier +++ und geht alleine in Richtung Bahnsteig +++ vermeintlich! +++ Acht mal läuft Siggie Stöbich jun. durch den Nürnberger Hauptbahnhof +++ er geht verzweifelt zum Info-Stand +++ die freundliche Dame lässt den Bruder Philipp ausrufen +++ über den Bahnhoflautsprecher ertönt eine nette Stimme: „Der kleine Siggie sucht seinen großen Bruder! Bitte an der Information abholen!“ +++

(Nachtrag der Red: Der kleine Siggie hat wieder nach Hause gefunden.)





**Roms-Touristik**

- Preisgünstige Vermietung von Luxusbussen
- Bus-, Ausflugs- und Urlaubsfahrten
- Flug-, Schiffs- und Bahnreisen
- Hotelvermittlung – Visabeschaffung

Augsburger Straße 24  
91781 Weißenburg  
Tel. 09141/ 9930

**Einsatz in 4 Wänden**

Es denkt sich die Theresa Krach:  
„Mein Schlafzimmer ist alt und - ach - auch gar nicht mehr so recht modern, was Neues muss her, dass hätt´ ich gern.“

Wichtiges bestellt sie net irgendwo im Internet, vor allem nicht ein Boxspringbett!

Drum fährt sie g´ schwind ins Möbelhaus und sucht sich neue Möbel aus. Nach Probeliegen ein paar Stunden hat´s ihre Traummatratze g´ funden. „Scheissegal, was des jetzt kost´, ich brauch auch noch nen Lattenrost. Oh weh, jetzt bin ich völlig blank, trotzdem kauf ich nen Kleiderschrank! Ein Nachttisch muss es auch noch sein und neue Bettwäsch wäre fein.“

Lässt liefern sich die ganze Sause sechs Wochen später nach zu Hause. Der Verkäufer meint beflissen:  
„Sie wer' n nicht lange warten müssen. Per E-Mail kündigen wir an, wann wir liefern und sodann können sie an diesem Morgen Ihr altes Schlafzimmer entsorgen.“

Erwartungsvoll vergehen die Tage, da kommt vom Möbelhaus die Frage:  
„Wir könnten schon ne Woche eher liefern Dir Dein Schlafzimmer.“  
Vor Freude sie fast ausgeflippt gleich die Antwort E-Mail tippt.

Der Tag ist da, der Morgen graut, jetzt wird erst mal der Schrank zam g´ haut. Dann fliegt die Matratze raus - in hohem Bogen aus dem Haus. Durch das Fenster gar nicht schwer saust der Nachttisch hinterher und schon ist das Zimmer leer.

Auch wenn sie nun schon etwas schweißelt, das Zimmer wird noch rausgeweißelt. Die Wartezeit wird noch genutzt und alles gründlich rausgeputzt.

Nun sitzt sie da und tut sich fragen:  
„Wo bleibt denn nur der Möbelwagen?“  
Es wird Abend, es wird Nacht, die Möbel sind noch nicht gebracht. Verdammt nochmal und zugenäht, für heute ist´s wahrhaft zu spät.

Die kommen nicht mehr ums Verrecken, ich muss die E-Mail-Antwort checken. Auf Bett und Schrank wart´ sie noch lang, ihre Antwort hängt im Postausgang. Denn als sie ging zum Abendessen, hatte das Senden sie vergessen.

Ne volle Woche schläft mit Weh und Ach auf dem Boden die Theresa Krach.

**Wussten Sie schon, dass ...**

... es beim Neujahrsempfang in der kleinen Schulturnhalle beinahe nichts zu essen gegeben hätte? Die Helfer der Öllinger Freien Wählergemeinschaft warteten verzweifelt auf die Lieferung der Partybrötchen vom Backhaus Hauser. Eine Viertelstunde vor Beginn standen immer noch nur die Semmerli vom Bäcker Specht da, die würden aber nicht für alle hungrigen Besucher reichen! Plötzlich stand die Frage im Raum: „Der Hauser wird doch nicht seine Lieferung in die große Schulturnhalle gebracht haben?“ Er hatte! Gerade noch rechtzeitig, quasi „fünf vor elf“, wurden die Leckereien an den richtigen Ort geschoben.

... der Karl-Hans „Eißi“ Eißenberger geradezu sprichwörtlich an einer persönlichen Katastrophe vorbeigeschippert ist? Mit seinen drei Mädels war er auf dem Weg zum Christkindlmarkt auf der schönen Fraueninsel. Während sie mit dem Schiff den Chiemsee überquerten, wurde die Gudrun immer nervöser. Hektisch suchte sie in ihrer Handtasche nach den Eintrittskarten für das gebuchte Konzert, das sie am Nachmittag besuchen wollten. Die Karten tauchten nicht auf, weshalb die Laune der Eißenberger-Damen rapide nach unten sank. Familienoberhaupt Karl hatte keinen blassen Schimmer, wo die vermissten Tickets sein sollten. Trotzdem sprang er sofort nach der Ankunft auf der Fraueninsel ins nächste Boot Richtung Festland, um im geparkten Auto nachzuschauen. Gott sei Dank! Da lagen sie! Familienfrieden gerettet!

**vfm**  
Versicherungs- & Finanzmanagement

**NÄRRISCHE TAGE WÜNSCHT**

**vfm Rabus GmbH**  
Versicherungs- und Finanzmakler

Partner im vfm-Verbund · Wolfsmühle 1 · 91796 Ettenstatt  
Telefon 09148 9082770 · Telefax 09148 9082771  
E-Mail info@vfm-Rabus.de · [www.vfm-Rabus.de](http://www.vfm-Rabus.de)

**WIR VERGLEICHEN. SIE PROFITIEREN. SO EINFACH IST DAS.**

**Ei, Ei, Ei**

Urlaub machen ist gesund, darum fährt die Enna Grund mit ihrem Mann zum Spitzingsee, denn dort war´s alle Jahr schee!

Angekommen an ihr´m Ferienhaus, packt Enna gleich den Einkauf aus. Wurst, Brot, Milch und Butter und auch das Studentenfutter hat die Enna mitgebracht, denn sie hat gut mitgedacht.

Damit der Vorrat bleibt auch frisch und fein packt sie die Sachen in den Kühlschrank ein. Und dann plötzlich - oh Mensch Meier - im Kühlschrank liegen Wachteleier!

„Schmeckens noch die Gaggerli oder sind sie doch scho hii?“  
„Sehn wir schnell, ich werde gleich die Eier kochen und zwar weich!“  
Und weil die Enna ist sehr schlaue kocht sie die Eier punktgenau. 5 Minuten - so wird beschrieben, damit die Eier alle lieben.

Nach empfohlener Zeit sind die Eier dann soweit. Doch als sie in den Kochtopf schaut, sie ihren Augen fast nicht traut. Wo sind denn die Eier hin? Das Ganze macht doch keinen Sinn. Die Enna ist nun recht erbost, die Eier ham sich aufgelöst!

Eier gibt's nun keine - schade. Sie waren nur aus Schokolade!

Erste Güte rund ums Gute

**Metzgerei Peter Grötsch**  
Pleinfelder Str. 3  
91792 Ellingen  
Tel. 09141 / 39 53  
Fax 09141 / 92 643





## Gratispunkte

Martina Buchinger-Wallinger, dem Binsler sei Frau, die weiß, was sie will und das ganz genau: „Was kostet die Welt, ich nehm dem Binsler sein Geld und kauf mir die Bluse vom Lagerfeld!“

Am Samstag steht der Hausputz an, da zeigt Martina, was sie kann. Wie ein schneller Wirbelwind fegt sie durch das Haus geschwind. Denn beim Putzen, Saugen, Bügeln ist Martina nicht zu zügeln.

Jetzt ist noch große Wäsche dran, drum schmeißt sie die Maschine an. Das neue Blüschen eingeweicht, reingewaschen und gebleicht. An der Leine hinterm Haus hängt sie dann die Bluse raus. Denn der Sonne heller Strahl bleicht den Fummel noch einmal. Reinweiß leucht´ das noble Stück zu Martinas großem Glück.

Nach getaner Hausarbeit hat zum Dschillen sie jetzt Zeit. Sie sitzt im Stuhl auf der Terrasse, vor sich ihre Lieblingstasse, ne Kanne Kaffee auf dem Tisch und rote Früchtchen, knackig frisch.

Ein Pfund Kirschen (süße Qual) entsteint genussvoll sie oral. Die Kerne - ohne Schulterblick - wirft sie hinter sich zurück. Stück für Stück fliegt jeder Stein in den gepflegten Garten rein.

Nach einer Stund´, leer ist die Kanne, die trockne Wäsch´ muss in die Wanne.

Sie dreht sich um, wird bleich vor Schrecken: die Bluse ist voll roter Flecken! Sie schaut benommen, fast besoffen, jeder Kern hat´s Stöffle´ troffen!




Neue Gasse 10  
91792 Ellingen  
Telefon 09141/2531

# Stegmann

Schreinerei und Innenausbau – Fenster und Türen  
in Holz- und Kunststoffverarbeitung

## Wussten Sie schon, dass ...

... das beliebte Tittinger Kellerfest neuerdings videoüberwacht wird?

Familie Seibold hat im letzten Jahr das Traditionsfest besucht. An der Decke entdeckte Mama Ute erschrocken eine rot leuchtende Kamera.

Von ihrer Familie wurde sie dann aufgeklärt, dass es sich hier nicht um eine Überwachung der NSA handelt, sondern um einen stinknormalen Dreifachstecker mit rotem On/Off-Schalter.

... der Günter „Gübe“ Beckler uns allen technisch mindestens 2 – 16 Schritte voraus ist?

Er kann nämlich seine Lichtschalter mit dem Handy bedienen. Allerdings muss er erst vom Sofa aufstehen und am Lichtschalter vorbeilaufen, um sein Handy zu holen. Dazu benötigt er 2 – 16 Schritte, je nachdem, wo das Handy gerade liegt.

... der Horst „Hoddl“ Schütz gerne mal ein Schwätzchen mit dem freundlichen Herrn in der Hintere Gasse hält?

Allerdings immer nur des Nachts auf dem Heimweg vom Bräustüberl. Auf dem Hinweg interessiert ihn die Steinfigur vor dem Heller Andi seinem Haus überhaupt nicht.

**FRISEURSAALON**  **BEATE**  
Inh. Beate Zachmann-Regler

Hohenstein 6  
91790 Nennslingen

**Tel. 09147 / 276**

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag von 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag von 7.00 - 13.00 Uhr

**Elektro Dengler**  
Ihre starke Hand

Weißburger Str. 3  
91792 Ellingen  
Tel.: 09141/70800  
ellingen@elektro-dengler.de

**Elektroinstallation  
Hausgeräte  
Kundendienst**

Ellingen

**Pappenheim**  
Beckstr. 4  
91788 Pappenheim  
Tel.: 09143/85520

**www.wir-machen-zukunft.de**

SPENGLEREI SOLAR  
INSTALLATION

**Lechner** GmbH

ERD GAS WASSER  
HEIZUNG

E-Mail: lechner-ellingen@t-online.de  
☎ 091 41/71 200 • 91792 Ellingen



„Der Wasserdruck ist jetzt wieder normal ...“

Ellingen, Hausner Gasse 34

# Rocklin`den

Rock und Metal Kneipe

**Freitag ab 21:00 Uhr  
Samstag ab 20:00 Uhr**

**Faschingsdienstag  
ab 16:00 Uhr**

## Wussten Sie schon, dass ...

... die „Lind´n“ geschlossen und verkauft wird? Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich bitte an die Brauerei Wurm in Bieswang, denn dem gehört die „Linde“ in Pappenheim.

... der Krach Rupp ein schneller Brüter ist? Die Zeiner-Krachs hatten es mal wieder sehr eilig, weil der Rupp ins Training zum Agro-Ballett gmüsst hat. Die Helene machte Dampf: „Hopp etz, mir sind schon viel zu spät, ich fahr dich schnell hin.“ Der Rupp riss die Autotüre auf und ließ sich auf den Beifahrersitz fallen - leider lagen da noch drei Schachteln rohe Eier!

... man selbst bei der Sparkasse nicht immer sein Portmonee voll gefüllt bekommt? Tatsächlich war es so, dass im letztem Jahr die Öllinger Sparkassenkunden im wahrsten Sinne des Wortes mit leeren Händen da standen. War der Automat defekt oder wurde die Bank gar ausgeraubt? Nein! Der Geldtransporter steckte im Stau und somit war die Öllinger Sparkasse kurzzeitig pleite. Wenn´s um´s Geld geht...

... Sven Grossmann immer eine Türe offen steht? Wenn er, wie an seinem 40. Geburtstag, nach einer durchzechten Männertour, das Haustürschlüsselloch nicht mehr findet, hat er immer noch ein Ass im Ärmel und stolpert durch den Garten in den Wohnwagen (nicht verschlossen).

Wir bedanken uns bei Herrn Heinz Ottinger für die gelungenen Karikaturen



## Proklamation 2018

Jessica: Liebe Öllingerinnen und Öllinger, ab heute tanzt Ihr nach unserer Pfeife, denn wir sind Euer neues Prinzenpaar.

Tobias: In dieser Session feiern wir 55 Jahre KaGe Ölling!

Jessica: Und wir Morgotts übernehmen die Regenschaft bereits in der dritten Generation. Prinz Opa Robert der Allerallererste, dann meine Eltern Prinz Schorre und Prinzessin Dekodagimaus und jetzt ich, Prinzessin Jessica mit meinem Prinzen Tobias.

Tobias: Darum ändern wir als Erstes in diesem Jahr unseren Schlachtruf auf ein dreifach donnerndes „Morgott Helau!“

Jessica: Mein Prinz Tobias ist richtig gut zu Fuß: Er spielt gerne Fußball und schwingt als aktiver Elferrat gekonnt das Tanzbein in der Gewichtsklasse eins.

Tobias: Meine Prinzessin Jessica ist von Geburt an in der KaGe aktive Tänzerin und deshalb haben wir uns folgendes Regierungsprogramm überlegt:

Ölling - Let 's Dance!

Jessica: Tanzen ist gesund und hält fit und wir bringen die Öllinger auf Trab. Gleich nächste Woche geht es los mit dem Training im Rathaus. Die Stadträte und Rätinnen dürfen mit uns Ballett tanzen, das stärkt das körperliche und seelische Gleichgewicht. Die Stopfenheimer Stadträte tanzen natürlich in der zweiten Reihe. Graziös bewegen wir uns im Sitzungssaal zu den Klängen von Tschaiowski.

Tobias: Aha, und Walter Hasl als Primaballerina in „Schwanensee“?

Jessica: Nein - als „Nussknacker“!

Tobias: Danach trainieren wir Hip Hop mit den Stadtarbeitern - sozusagen: „Hob - der Baumeister“. Zuerst mit den „Backstreet Boys“ in der Hinteren Gasse, danach mit den „New Kids on the Block“ in der Neuen Gasse.

Jessica: Natürlich wollen wir auch die Jugend fördern, deshalb studieren wir mit den Schülern der Öllinger Mittelschule das „High School Musical“ ein.

Tobias: Für die Sportler von der TSG haben wir ein kombiniertes Fitness- und Tanztraining ausgearbeitet: Zu temperamentvollen Samba-Klängen bewegen wir uns rhythmisch die Treppenstufen zur Turnhalle empor. Oben angekommen, gleiten wir geschmeidig in die Halle und reihen uns bei den Mädels ein, nach dem Motto: „Bleib fit mit Yvonne Schmid - Aerobic mit einem Hauch Erotik“!

Jessica: Für die älteren Sportlerinnen von der TSG - die Seniorinnen - haben wir kein neues Programm ausarbeiten müssen. Die sind topfit, denn da kümmert sich meine Oma Lina schon selber drum, ganz nach dem Motto „Turne bis zur Urne“.

Tobias: Für die Neubürger vom Windhofplateau haben wir uns „Gesunde Bewegung an der frischen Luft“ ausgedacht. Wir ziehen in einer fröhlichen Polonaise durch die Neubaugebiete und singen dazu „Blowing in the wind“.

Jessica: Am langen Donnerstag bringen wir ab sofort neuen Schwung in unsere ortsansässigen Geldinstitute. Los geht's um 17.00 Uhr in der Raiba mit Schuhplatteln beim Stefan zu dem Welthit „Ich hab kein Geld“. Ab 18.00 Uhr tanzen wir dann mit den Bänkern in der Sparkasse die bekannte und beliebte „Pfennigfuchserpolka“.

Tobias: Von Beruf bin ich ein Gendarm!

Jessica: Obacht geben! Ihr wisst schon: Alkoholkontrollen!

Tobias: Also noch einmal: Ich bin ein Gendarm. Und ich bin aktiver Elfer. In dieser Session bringe ich meine Elferrats-Kollegen einmal so richtig auf Vordermann. Und was tanzt ein Gendarm?

Jessica: Natürlich den „Kriminaltango“!

Jessica: Unsere Freiwillige Feuerwehr ist bei meinem Papa in den besten Händen. Aber Fitness ist für unsere Feuerwehrjungs natürlich äußerst wichtig. Die müssen ja körperlich topfit sein! Deshalb werden wir ab sofort am Freitagabend nach der Übung noch eine Trainingsstunde für „Fitte Fire Fighter“ dranhängen. Dazu müssen die Männer allerdings ihre Ehefrauen mit ins Feuerwehrhaus bringen, denn wir tanzen mit flammender Leidenschaft feurigen Flamenco! Gell Madli, des tut euch auch gut!!

Tobias: So liebe Öllinger, jetzt wisst Ihr, was auf Euch zukommt.

Jessica: Schnürt eure Tanzschuhe und haltet Euch bereit! Gleich heute Abend dürft Ihr auf der Tanzfläche zeigen was in euch steckt.

Beide: Ölling - let 's dance  
heute auf dem Ball  
und im ganzen Karneval.  
Ölling, Helau!

*Hirschmann + Lehmeyer*  
**Lemmi's**  
**REISEN**

91782 Weißenburg      Adolf-Kolping-Straße 7  
Telefon (09141)2624, 70192      Telefax (09141)70253

**Ob steil ob flach - wir sind vom Fach!**



Ellingen

Telefon: 0 91 41 / 85 80 - 0

Internet: [www.boehm-bedachungen.de](http://www.boehm-bedachungen.de)

Telefax: 0 91 41 / 85 80 - 20

e-Mail: [boehm-bedachungen@t-online.de](mailto:boehm-bedachungen@t-online.de)



MEISTERBETRIEB DER DACHDECKERINNUNG

**Peterwitz**  
**& Partner** GmbH

Malerfachbetrieb

Hast du den Maler mal im Haus,  
sieht alles schnell viel schöner aus!  
Stilgerecht und mit viel Schwung,  
malen wir Altes wieder jung!  
Dies gilt jedoch nicht für Mann und Frau,  
wir grüßen mit "Helau" !



Böschleinsmühle 2 a • 91785 Pleinfeld  
Telefon 09144-6860 / 09141-71017 • Fax 09141-92463  
[maler.peterwitz@t-online.de](mailto:maler.peterwitz@t-online.de)



## Aus der Region

**Weißenburg.** Kerstin Mühling musste den ganzen letzten Sommer mit aufgeschürften Knien rumlaufen. Ihr Freund Tobias Kamm hat nämlich im Haus überall Rollos, die sich per Zeitschaltuhr schließen. Allerdings war er zu faul, die Uhr an die Sommerzeit anzupassen. So passierte es mehrmals, dass um 20.00 Uhr, als die beiden sich noch gemütlich im Garten aufhielten, die Rollläden nach unten gingen. Damit sie nicht ausgesperrt werden, hechtete die Kerstin unter dem sich schließenden Rollo durch die Terrassentür ins Wohnzimmer, wobei sie mit den Knien jedes Mal über die Türleiste schrammte.

**Pleinfeld.** Andrea Stretz hat ihren Freund zu Besuch. Als sie in die Arbeit geht, schließt sie gedankenverloren die Wohnungstüre ab. Ihr Freund Bernd kommt nicht aus der Wohnung und hat zu allem Übel kein Handy dabei. In seiner Not ruft er über den Balkon die Sina zu Hilfe, die zwar auch keinen Schlüssel hat, aber ein Handy, um die Andrea nach Hause zurück zu beordern.

**Weiboldshausen.** Dass der Jürgen „Öli“ Ellinger seinen Garten mit viel Deko toll gestaltet hat, ist seit seiner Teilnahme beim „Tag der offenen Gartentür“ hinlänglich bekannt. Im letzten Sommer hat er es anscheinend ein wenig übertrieben und akustisch aufgerüstet. Sein Nachbar Thomas Bückert klingelte eines Tages an der Haustür und beschwerte sich: „Ich kann keine Nacht mehr schlafen, schalt doch bitte das Tonband mit den Froschgeräuschen aus!“ Antwort Öli: „Das sind Frösche!“

**Weißenburg.** Der Wertstoffhof hat wirklich sehr kundenunfreundliche Öffnungszeiten! Michi Reichel brachte am 6. Januar seine Tochter ins Gardetraining nach Ölling. Dann fuhr er zurück nach Weißenburg, denn um die Wartezeit bis zum Abholen zu nutzen, hatte er das Auto bis zum Rand voll geladen und wollte seinen Sperrmüll in den Wertstoffhof bringen. 6. Januar! Pech! Feiertag! Daraufhin entschloss er sich zwangsläufig, die Sachen im Auto zu lassen und gleich am Montag abzuliefern. Pech! Montag geschlossen!

**Hörlbach.** 12.00 Uhr mittags:  
Vorsicht Marco „Rambo“ Spiegel!

Am Gang und Handbrems hats glegn,  
des hat der Fahrer a net gsehn.  
Die Nachbarn die hom alle gschaut,  
der Schloch war richtig laut.

Sei Bus hupft überd Mauer drierber,  
mei lieber Schieber!  
Guat, dass kanner kumma ist!

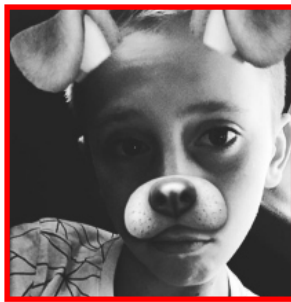
(Wir bedanken uns bei dem Einsender des Beitrags.)



**Fiegenstall.** Im Herbst machten sich die berühmten „High-Fengschdl-Fashion-Girls“ auf den weiten Weg nach – Gott erhalt´s – Neumarkt in der Oberpfalz. Denn dort shoppen die Madli vom Seibold und vom Naß am allerliebsten. Und beim Mega Sale schlagen sie dann auch immer ordentlich zu. Die Taschen wurden immer voller und die Stimmung bei den Mädels war wieder prächtig. Als sie schon alle Geschäfte in der Fußgängerzone einmal rauf und einmal runter abgegrast hatten, stellten sie fest: „Beim Reno war´n mir noch net!“ Also auf ins Schuhparadies! In bester Laune betraten sie den Laden, da schrie die Anni nur so zum Spaß: „Achtung, mir kumma von der Shopping Queen!“ Dabei hatte sie nicht bedacht, dass dieses Reizwort mittlerweile jede Verkäuferin im Land (sogar die in der Oberpfalz) wie elektrisiert in den vorderen Ladenteil schießen lässt. Im Nu waren die Fengschdler Girls von allen anwesenden Verkäuferinnen und Kundinnen umringt. Unter viel Gehebbler und Gekicher mussten sie dann zugeben, dass sie den Guido leider nicht dabei hatten.

**Weißenburg.** Der diesjährige Adventsausflug führte den VKD-Ortsverband Weißenburg zum Weihnachtsmarkt nach Heidenheim an der Brenz. Dort angekommen, bemerkten die VDKler, dass dieser erst eine Woche später stattfindet. Bläid gloffen – kein Glühwein gsoffen – kein Christkind getroffen!

## Gesucht wird



Dieses dreiste Täterlein bekämpfte seine Langeweile während der Sommerferien mit lustig gemeinten Spaßanrufen bei unbescholtenen Öllinger Bürgern. Auch einer unserer Redakteure befand sich unter den Opfern. Blöd nur, dass dieses Täterlein für die Anrufe seine Handynummer nicht unterdrückt hatte. Anhand dieser konnte unser traumatisierter Redakteur das Profilbild über WhatsApp recherchieren.

**Liebes Täterlein: Wir wissen noch nicht wer Du bist, aber wir wissen wie Du aussiehst!**

## Bruno Buff: Ein Rätsel

Die Weihnachtszeit ist nun vorbei  
mit ihrer Dauer-Feierei!  
Jetzt herrscht im Lande allemal  
der frohe Fürst, Prinz Karneval,  
was lateinisch heißen soll:  
„Carne vale = Fleisch lebe wohl“

Doch hier in Bayern nennt sich dies Ding  
seit dem 11.11. stets Fasching!  
Man spricht von Fünfter Jahreszeit,  
auf die sich jeder Narr arg freut.

Wer kann uns denn beantworten,  
warum an bajuwarischen Orten  
diese Epoche ist bekannt  
als Faschingszeit im Bayernland?

Fasching hin und Fasching her,  
die Deutung ist mir allzu schwer!

Wer es weiß, den bitte ich  
dass er gütigst wende sich  
an die Brennessel-Redaktion.  
Fabelhaft wird sein – sein Lohn!

## Bruno Buff: Noch ´n Gedicht

Jamaika hin – Jamaika her,  
ein Abschluss scheint verdächtig schwer  
für die Herr ´n Politiker,  
die nach monatelangem Beraten  
kommen zu keinen einzigen Taten!

Dann beendet der Lindner von der FDP  
gerade beim Ende des Kompromisses jäh:  
„Schlussdiebuss! Die Sache ist mies,  
das Regieren ist viel zu fies!“

Dabei hätt´ ich für den ganzen Salat  
die allereinfachste Lösung parat:  
Überlasst den Klüngel den Faschingsnarren  
von der Öllinger KaGe.

Die verfasst ein Kommuniké,  
welches dann jedermann  
in der Brennessel studieren kann!

*Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Bruno Buff, der mit seinen gelungenen Beiträgen die Brennessel-Redaktion sehr erfreut und uns damit auch seine Wertschätzung für unsere karnevalistische Arbeit zeigt.*

## Vorstellung Brennessel-Redaktion

- |          |  |
|----------|--|
| Günter:  | Wollen wir einmal dichten ein Gedicht, kann der Gübe nicht, wegen Gicht.       |
| Mirjam:  | Wenn sie keinen Reim mehr findet, sind bei Mörb die Aug´n entzündet.           |
| Annette: | Wolln wir uns treffen wie geplant, fällt Annette aus, weil´s zahnt.            |
| Madlen:  | Maddl will´s nicht haben wahr, sonntags hat sie Haarwurzelkatarrh.             |
| Bernd:   | Geht uns der Feuchte mittwochs ab, schaut er daheim Europacup.                 |
| Tanja:   | Beim Dichten kann die Nuss entzücken, außer sie hat wieder Rücken.             |
| Simone:  | Punkt zehn, wenn wir alle werden dichter, gehn bei Sim dann aus die Lichter.   |
| Armin:   | Wegen Morbus Delicti nimmt Armin Cortison, man sieht´s an seinem Körper schon. |
| Tina:    | Falls Tina kommt mal wieder nicht, steht ihr die Gelbsucht im Gesicht.         |
| Florian: | Durch den reichen Kindersegen ist der Flo meist nicht zugegen.                 |
| Andrea:  | Andrea macht ne Pause, der Lover wartet schon zuhause.                         |

**Allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern, die uns unterstützt haben, danken wir herzlichst!**